

GUTE PRÄSENTATIONEN IM MINT-UNTERRICHT - ABER WAS SIND EIGENTLICH GUTE PRÄSENTATIONEN?

Kurs-Nr.: 3037

Dr. Sebastian Röder

(Goethe Universität, Frankfurt a.M.)

**Mittwoch, den 17.11.2021,
09.00 – 15.00 Uhr**

Veranstaltungsort:
online

Lernziele:	Die Lehrkräfte sollen <ul style="list-style-type: none">• relevante Überkategorien für gute Präsentationen anhand von Videobeispielen festlegen.• Teilkriterien für die jeweiligen Kategorien entwickeln und dabei Indikatoren für gutes Gelingen definieren.• einen fachübergreifend nutzbaren Bewertungsbogen entwickeln.
Lerninhalte:	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer <ul style="list-style-type: none">• lernen Theorien zu rhetorischen und medientheoretischen Grundlagen kennen.• werden in ein didaktisches Modell zur Präsentationskompetenz eingeführt und• analysieren eine Videopräsentation hinsichtlich der relevanten Teilbereiche.• entwickeln Gelingensindikatoren für die jeweiligen Teilbereiche und konstruieren so ein allgemeines Bewertungsraster für Präsentationen.
Begleitmaterial:	Informationsmaterial zu den behandelten Teilthemen und entwickelter Kriterienkatalog für gelungene Präsentationen
Stoffvermittlung:	Instruktiver Input, Videoanalyse, Gruppenarbeit, Präsentationen
Zielgruppe:	Lehrkräfte des Fachs Chemie (SEK I und II) oder einem anderen MINT-Fach aller Schulformen
Vorkenntnisse:	Keine notwendig.
Fortbildungsdauer:	1 Tag. Die Veranstaltung ist akkreditiert.
Kursbeginn:	09:00 Uhr
Kursende:	15:00 Uhr
Kursleitung:	Dr. Sebastian Röder

- Referentin:** Dr. Sebastian Röder
- Veranstaltungsort:** Online (Zoom-Konferenz)
- Leitung lfbz:** Maren Rodriguez
Lehrerfortbildungszentrum Chemie, Institut für Didaktik der Chemie,
Tel. 069 / 798-29588
- Anmeldung:** Melden Sie sich bitte bis **spätestens zwei Wochen** vor Kursbeginn verbindlich an
(Bitte geben Sie an, ob Sie GDCh-Mitglied sind):
- möglichst auf unserer Homepage unter [Anmeldung](#)
- Sie erhalten dann automatisch eine Rückmeldung per E-Mail.
- Wir behalten uns vor, den Kurs abzusagen, wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird. In diesem Fall erhalten Sie per E-Mail eine Absage.
- Sobald feststeht, dass der Kurs zustande kommt, erhalten Sie von uns per E-Mail eine Bestätigung.
- Anmeldegebühr:** Es wird eine Verwaltungsgebühr von **20,- EUR** (GDCh-Mitglieder 15,- EUR) erhoben.
- Bezahlverfahren:** Sie erhalten nach der Veranstaltung eine Rechnung. Überweisen Sie bitte den Betrag erst nach Erhalt der Rechnung unter Angabe der Rechnungsnummer.
- Allgemeine Hinweise:** Mindestteilnehmerzahl: 8
Verfügbare Plätze: 20
Die Plätze werden entsprechend des Eingangs der verbindlichen Anmeldung vergeben.
- Kontakt:** Informationen bezüglich Anmeldung erhalten Sie unter:
Lehrerfortbildungszentrum Chemie
Institut für Didaktik der Chemie
Max-von-Laue-Straße 7
60438 Frankfurt a. M.
Tel.: 069 798-29456 (Sekretariat)
Fax: 069 798-29461 oder 0721 151 222 680
E-Mail: lehrerfortbildungszentrum@chemie.uni-frankfurt.de
Homepage: www.chemielehrerfortbildung.uni-frankfurt.de

Ablauf (Änderungen vorbehalten)

Mittwoch, den 17.11.2021

09:00 – 09:35 Uhr	Einstieg
09:25 – 09:50 Uhr	Erarbeitung: Bewertungsfelder einer Präsentation
09:50 – 11:45 Uhr	Theoriephase: Hintergründe zu den Bewertungsfeldern
11:45 – 12:30 Uhr	Mittagspause
12:30 - 13:15 Uhr	Praktische Übung: Einblick in fördernde Übungen
13:15 – 14:15 Uhr	Erarbeitung: Entwicklung eines eigenen Bewertungsbogens
14:15 – 14:45 Uhr	Präsentation & Begründung des entwickelten Fragebogens
14:45 – 15:00 Uhr	Plenum & Feedback

Unsere Förderer:



Kurzinformation:

GUTE PRÄSENTATIONEN IM MINT-UNTERRICHT - ABER WAS SIND EIGENTLICH GUTE PRÄSENTATIONEN?

Die Fähigkeit zu präsentieren, wird bei Schülerinnen und Schülern heutzutage fast schon vorausgesetzt. Die Möglichkeit eine Präsentationsprüfung im Abitur abzulegen ist seit einigen Jahren ebenfalls möglich. Manchmal geben Schülerinnen und Schüler nach einer Feedbackrunde ihren Lehrerinnen und Lehrern die Rückmeldung, dass das Kollege X oder Kollegin Y aber genau so haben wollte. Eine einheitliche Linie bei der Beurteilung von Präsentationen gibt es an Schulen häufig nicht. Die Gründe hierfür sind vielfältig: Die meisten Lehrerinnen und Lehrer haben in ihrem Studium zwar auch Präsentationen gehalten, ihre eigenen Bewertungskriterien beruhen häufig auf Selbsterfahrungen und die können in der Tat recht heterogen sein.

Möchte eine Schule hier gezielt die Methodenkompetenzen im Bereich „Präsentieren“ fördern, so ist eine einheitliche Linie über die Fächergrenzen hinweg eigentlich unabdingbar. Hierzu ist aber ein reflektiertes Betrachten der Methodik und die Beachtung aktuell geltender wissenschaftlicher Kenntnisse absolut notwendig.

Diese Fortbildung soll Ihnen Einblicke in die Bereiche

- rhetorische Analyse
- Argumentation/Sprache/Aufbau
- Einsatz geeigneter Medien
- Performanz

geben und Ihnen eine Vorstellung von erwünschten Zielerwartungen in diesen Bereichen vermitteln. Präsentationskompetenz vereint neben Fachkompetenz und Methodenkompetenz auch personale und soziale Kompetenzen, wodurch die gezielte Förderung komplex und anspruchsvoll, aber dadurch sicherlich auch sehr attraktiv wird.

Durch eine gemeinsame Videoanalyse sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die entsprechenden Inhaltsfelder kennenlernen und hieraus einen Kriterienkatalog entwickeln, was man in den Bereichen unter gelungener Präsentationstechnik versteht. Hieraus soll im Idealfall für jeden ein nutzbares Bewertungsraster entstehen, das an der eigenen Schule vorgestellt und möglicherweise implementiert wird.

Neben der Videoanalyse und entsprechenden Gruppenarbeitsphasen sind auch kurze theoretische Inputphasen sowie spielerische Übungen, die im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern durchgeführt werden können, vorgesehen.

Über den Referenten



Dr. Sebastian Röder unterrichtet seit 2013 als Lehrer für Chemie und Biologie an der Martin-Niemöller-Schule in Wiesbaden. Seit 2012 ist er Dozent für Medi-Learn, einem privatem Anbieter für medizinische Repetitorien und war und ist in diesem Kontext an der Entwicklung digitaler Kursformate beteiligt. An der Johannes Gutenberg Universität, Mainz war er als Dozent für das Softskill-Seminar „Präsentieren“ tätig. Er ist Multiplikator für „Jugend präsentiert“ und war 2018 Jury Mitglied beim Bundesentscheid in Berlin. In den vergangenen Jahren bot er als Referent auf unterschiedlichen Tagungen Lehrerfortbildungen zu Low-Cost-Versuchen im MINT-Unterricht an. Seit 2019 arbeitet er im Rahmen einer Abordnung im NEXT-LEVEL-Projekt für den Fachbereich Chemie an der Goethe-Universität, Frankfurt.

„Gutes Präsentieren im naturwissenschaftlichen Unterricht vereint viele Anforderungen, die an Schülerinnen und Schüler im Naturwissenschaftlichen Unterricht gestellt werden. Inhalte müssen fachlich korrekt in einem stringent logischen Denkmuster dargestellt werden, wobei eine korrekte Fachsprache unabdingbar ist. Darüber hinaus müssen sie sich in ihr Auditorium hinein versetzen, um einen korrekten Adressatenbezug herzustellen. Die beste Aufarbeitung des Themas wird allerdings nicht bei den Zuhörern verfangen, wenn die Art und Weise der Performanz nicht unterstützt.“